

Dokumentation der Kinder- und Jugendversammlung

Düsseldorf (Stadtbezirk 2), 17. Mai 2018



Servicestelle Partizipation

**Düssel
dorf**

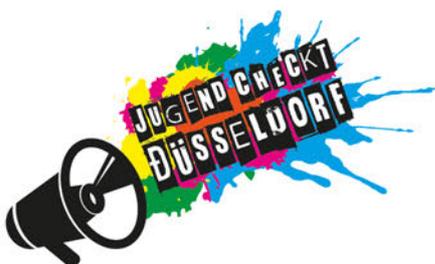
Nähe trifft Freiheit
Live close Feel free



Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt

Kooperationspartner
Jugendrat Düsseldorf
Till Eulenspiegel

Gefördert durch
Mittel des





Inhaltsverzeichnis

1.	„Jugend checkt Düsseldorf“ – Ein Partizipationsprojekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Düsseldorf.....	1
2.	Kinder- und Jugendversammlung im Kinderspielhaus Düsseldorf.....	2
2.1.	Hauptanliegen der Kinder und Jugendlichen in Flingern und Düsseldorf (Stadtbezirk 2)	5
2.1.1	Spielplatzgestaltung und Sauberkeit am „Käsespielplatz“	6
2.1.2	Sauberkeit am S-Bahnhof Flingern	7
2.1.3	Spielplatzgestaltung und Sauberkeit am Hermannplatz	8
2.1.4	W-LAN in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen.....	9
2.1.5	W-LAN und Strom an kinder- und jugendrelevanten Orten	10
2.1.6	Selbstverwaltung von Räumlichkeiten	11
2.1.7	Fahrradwege I.....	12
2.1.8	Fahrradwege II.....	13
2.1.9	Sauberkeit in der Kiefernstraße.....	14
2.1.10	Sauberkeit in Flingern und Düsseldorf.....	15
2.1.11	Sicherheit im Straßenverkehr.....	16
2.1.12	Sportanlage in Flingern	17
2.2.	Weitere Anliegen der Kinder und Jugendlichen in Flingern und Düsseldorf (Stadtbezirk 2)...	18
2.2.1	Weitere Wünsche und Forderungen.....	19





„Jugend checkt Düsseldorf“ – Ein Partizipationsprojekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Düsseldorf

Die Kinder- und Jugendversammlung ist Teil des Kinder- und Jugendchecks („Jugend checkt Düsseldorf“). Es handelt sich bei „Jugend checkt Düsseldorf“ um ein Beteiligungsprojekt, in dessen Rahmen Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren jedes Jahr zwei von zehn Düsseldorfer Stadtbezirken unter die Lupe nehmen (Bezirkscheck). Das bedeutet, dass sie Wünsche, Ideen und Forderungen entwickeln, wie sie ihren Stadtteil verändern möchten. Dabei analysieren sie gute wie auch schlechte Orte und Gegebenheiten und erörtern Lösungs- bzw. Verbesserungsvorschläge für bestehende Probleme.

Im Vorfeld der Bezirkschecks werden Lehrer*innen, Pädagog*innen und Sozialarbeiter*innen aus dem jeweiligen Stadtbezirk, in dem „Jugend checkt Düsseldorf“ stattfindet, zu einer Informationsveranstaltung und zu einem Methodenworkshop eingeladen. Hier lernen sie digitale und analoge Methoden (z.B. App #Stadtsache) kennen, um die Stadtteile mit Kinder- und Jugendgruppen analysieren zu können. Auf den Workshop folgt in einem zeitlichen Rahmen von sechs bis acht Wochen der Bezirkscheck.

Auf einer Kinder- und Jugendversammlung präsentieren alle teilnehmenden Kinder- und Jugendgruppen schließlich ihre Themen, Wünsche, Ideen und Forderungen den Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung. Gemeinsam wird über die unterschiedlichen Möglichkeiten diskutiert, wie die einzelnen Anliegen umgesetzt werden können. Mit der Versammlung endet jedoch nicht das Beteiligungsprojekt in dem jeweiligen Stadtbezirk, im Gegenteil: Innerhalb von zwölf Monaten findet ein sogenannter Re-Check statt. Hier wird mit allen beteiligten Schulklassen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendverbänden, Vereinen und Kinder- und Jugendgruppen sowie Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung erörtert, inwieweit die einzelnen Wünsche, Ideen und Forderung bisher realisiert wurden.





Kinder- und Jugendversammlung im Kinderspielhaus Düsseldorf

Freies W-LAN in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Sauberkeit an öffentlichen (Spiel-)Plätzen und die Erweiterung des Fahrradnetzes. Forderungen und Wünsche wie diese standen am 17. Mai 2018 auf der Kinder- und Jugendversammlung im Kinderspielhaus Düsseldorf im Mittelpunkt des Geschehens. Gemeinsam mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung tauschten sich Kinder und Jugendliche über ihre Ideen, Forderungen, Wünsche und Lösungsvorschläge aus.

Im Rahmen von „Jugend checkt Düsseldorf“ fand am 17. Mai 2018 die erste Kinder- und Jugendversammlung im Kinderspielhaus Düsseldorf statt. Insgesamt nahmen Kinder und Jugendliche aus acht Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und Vereinen an dem Bezirkscheck teil. Sie analysierten im Vorfeld der Kinder- und Jugendversammlung ihre Stadtteile Flingern und Düsseldorf und präsentierten Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung ihre Wünsche, Forderungen und Verbesserungsvorschläge auf selbst gestalteten Plakaten, Powerpoint Präsentationen oder Texten.

Im Vorfeld der Kinder- und Jugendversammlung wurden alle Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendverbände und Vereine im Stadtbezirk 2 dazu eingeladen, sich aktiv an „Jugend checkt Düsseldorf“ zu beteiligen. So engagierten sich Schüler*innen der Heinrich Heine Schule, der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße, der Werner-von-Siemens Realschule und der Städtischen Montessori-Grundschule Lindenstraße beim Bezirkscheck. Weiterhin nahmen Kinder und Jugendliche der Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Icklack, des Kinderspielhaus Düsseldorf, des Kinderclubs Kiefernstraße und des Vereins Flingern mobil e.V. teil. Während des Bezirkscheck wurden einige Gruppen und Schulklassen von Till Eulenspiegel AWO sowie von Anke M. Leitzgen und ihrem Team (App #Stadtsache) begleitet und unterstützt. Insgesamt nahmen über 141 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 15 Jahren ihren Stadtteil unter die Lupe.

Aus den an „Jugend checkt Düsseldorf“ teilnehmenden Gruppen und Schulklassen kamen 33 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren zur Kinder- und Jugendversammlung, um dort ihre Anliegen und Themen den Politiker*innen und den Vertreter*innen aus der Bezirksverwaltung vorzustellen. Die Anliegen der Kinder und Jugendlichen des Kinderclubs Kiefernstraße und der JFE Icklack wurden dabei durch Klaus Martin Becker sowie durch Peter Saatkamp präsentiert. Daneben vertrat Thomas Bütz die Interessen der Kinder und Jugendlichen aus der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung INFO.





Auch die Bezirksvertretung war zahlreich vertreten: Es nahmen Dr. Uwe Wagner (SPD Bezirksbürgermeister), Sabine Adamski (Bündnis 90/Die Grünen), Renate Elend (SPD), Harald Gaspers (parteilos), Michael Kendura (SPD), Annemarie Menges (SPD), Harald Schwenk (Bündnis 90/Die Grünen), Irene Stengel (CDU) und Klaus Woschek (SPD) an der Versammlung teil. Weiterhin anwesend waren der Leiter der Bezirksverwaltungsstelle Gerhard Aschendorf, die Mitarbeiterin des Gartenamts Katrin Kempf, das Jugendratsmitglied Erik Stephan, der Geschäftsführer des Düsseldorfer Jugendrings Achim Radau-Krüger und der Geschäftsführer des Düsseldorfer Jugendrats Joachim Möntmann. Nicht zuletzt nahmen weitere interessierte Kinder und Jugendliche teil.

Präsentationen der wichtigsten Wünsche und Forderungen im Plenum

In einer von der Bezirksschülervertreterin Sina Jansen moderierten 45-minütigen Plenumspräsentation stellten Kinder und Jugendliche ihren wichtigsten Wunsch oder ihre wichtigste Forderung vor. Häufig genannte Themen waren hierbei insbesondere fehlende Fahrradwege, Sauberkeit an öffentlichen (Spiel-)Plätzen, die Einrichtung eines freien W-LANs in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und die Gestaltung von Sport- und Freizeitanlagen (ausführliche Darstellung ab Seite 6).

Nach einer 10-minütigen Stärkungspause, in der sich gleichzeitig die Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung über die wichtigsten Wünsche und Forderungen untereinander austauschten, kamen alle anwesenden Personen wieder im Plenum zusammen. Die Vertreter*innen nahmen zu den Wünschen und Forderungen Stellung. Sie erklärten, für welche Anliegen und Themen sie sich verantwortlich fühlen und wie sie Kinder und Jugendliche bei der Umsetzung unterstützen können.

Unterstützung und Vorschläge

Der Bezirksbürgermeister **Dr. Uwe Wagner (SPD)** ergriff zuerst das Wort und äußerte sich zu den fehlenden Fahrradwegen auf dem Schulweg zur Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße. Er betonte, dass die „Schulwegsicherheit“ ein wichtiges Thema für die Bezirksvertretung sei, aber Straßen nicht verbreitert werden könnten. Um die Kinder und Jugendlichen bei ihren Anliegen zu unterstützen, schlug er vor, von der Verwaltung überprüfen zu lassen, ob ein Fahrradweg an der Stelle errichtet werden könne. Darüber hinaus könne er sich vorstellen, Markierungen auf der Straße vornehmen zu lassen. So könnten die anderen Teilnehmer*innen des Straßenverkehrs auf Fahrrad fahrende Kinder und Jugendliche aufmerksam werden.

Im Anschluss an Uwe Wagner äußerte sich **Gerhard Aschendorf (Leiter der Bezirksverwaltungsstelle)** zur Fahrradsituation. Er machte auf die bestehende gesetzliche Regelung aufmerksam. Demnach sollen Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr die Gehwege zum Fahrrad fahren nutzen. Bis zum 10. Lebensjahr sei es ihnen freigestellt, auf der





Straße oder auf dem Gehweg Fahrrad zu fahren.

Michael Kendura (SPD) sagte zu, die Forderung nach W-LAN in den Jugendfreizeiteinrichtungen an seine Kolleg*innen im Jugendhilfeausschuss und im Schulausschuss weiterzugeben. Eventuell könne man hierzu ein Pilotprojekt starten.

Katrin Kempf (Gartenamt) sicherte den Kindern und Jugendlichen zu, die Wünsche und Forderungen zur Sauberkeit und zu den Spielgeräten des „Käsespielplatzes“ (Edisonplatz) weiterzugeben. Gleichzeitig sagte sie zu, den Spielplatz mit ihren Kolleg*innen begutachten zu wollen, um so die Ursachen der Verschmutzung analysieren zu können. Ein erster möglicher Lösungsvorschlag bestehe für sie darin, ein oder zwei weitere Mülltonnen und einen öffentlichen Spender mit Hundekotbeuteln aufzustellen. Zum Spielplatzangebot betonte sie, dass der Umbau von Spielplätzen an das Alter des Spielplatzes gebunden sei. Sie wolle aber das Spielangebot vor Ort begutachten. Möglicherweise könnten neue Spielangebote geschaffen oder der Spielplatz kurzfristig erweitert werden. Dies sei jedoch vom Platzangebot abhängig.

Erik Stephan (Jugendrat Düsseldorf) äußerte sich zur fehlenden Sauberkeit des S-Bahnhof Flingern und der Spielplätze in Flingern und Düsseldorf. Eventuell könne der Jugendrat prüfen, ob die Spielplätze und der Bahnhof gesäubert werden könnten.

Ebenfalls meldete sich **Achim Radau-Krüger (Geschäftsführer des Düsseldorfer Jugendrings)** zu Wort. Er schlug vor, dass der Jugendring mit der Unterstützung der Bezirksvertretung 2 einen Antrag für ein einjähriges W-LAN Pilotprojekt im Stadtbezirk 2 im Jugendhilfeausschuss nach der Sommerpause stellt.

Rundgang und Abschluss

Im Anschluss an die Plenumspräsentationen informierten Kinder und Jugendliche die Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung und andere gleichaltrige Kinder und Jugendliche bei einem Rundgang über ihre weiteren Wünsche und Forderungen. Hier stellten sie an selbst gestalteten Plakaten oder mit Hilfe von Tablets vor, was sie über die genannten zentralen Forderungen hinaus in ihrem Stadtbezirk verändern möchten, und beantworteten dabei Rückfragen.

Zum Abschluss kamen alle Beteiligten ein letztes Mal im Plenum zur Beurteilung der Versammlung und zur Verabschiedung zusammen. Die Kinder- und Jugendversammlung wurde von allen Teilnehmenden positiv bewertet (Abstimmung per Daumenzeichen).





Hauptanliegen der Kinder und Jugendlichen in Flingern (Stadtbezirk 2)





Spielplatzgestaltung und Sauberkeit am „Käsespielplatz“

Anliegen

Die Kinder und Jugendlichen fordern das Klettergerüst auf dem „Käsespielplatz“ (Edisonplatz) wieder herzurichten, den vorhandenen Sand zu reinigen oder gegen Frischen auszutauschen, die Graffitis an den Spielgeräten zu entfernen, den Müll zu beseitigen und weitere Mülltonnen aufzustellen sowie eine Wiese anzulegen. Darüber hinaus wünschen sie sich neue Bänke sowie eine neue Rutsche und eine Babyschaukel. Zudem wollen sie die Wandfarbe rosa durch gelb ersetzen.

Begründung und Ausführung

Die Kinder und Jugendlichen bemängeln am Käsespielplatz, dass das Klettergerüst marode und mit Graffitis besprüht sei. Ebenso seien die Bänke marode und müssten erneuert werden. Auf dem Spielplatz, aber besonders im Sand mangle es an Sauberkeit. Gerade Unsauberkeit an Orten in Form von Müll oder Graffitis seien ein sichtbares Zeichen für reiche und arme Stadtteile. Düsseldorf sei aus ihrer Sicht jedoch eine Stadt, in der es keine Zweiklassengesellschaft geben sollte. Insgesamt wird der Spielplatz von ihnen als ein kinderunfreundlicher Ort eingestuft.

Wer

Kinder und Jugendliche der Heinrich Heine Gesamtschule, der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße und der Städtischen Montessori-Grundschule Lindenstraße.

Vorschläge

Katrin Kempf (Mitarbeiterin im Gartenamt) reicht die Forderung an ihre Kolleg*innen weiter. Sie erklärt sich bereit, den Spielplatz vor Ort auf seine Sauberkeit und auf das Spielangebot zu begutachten und nach Lösungen zu suchen.

Erste Erfolge

Eine Reinigung der betroffenen Flächen wurde bereits durchgeführt (Stand Juni 2018).





Sauberkeit am S-Bahnhof Flingern

Anliegen

Gefordert wird von den Kindern und Jugendlichen den S-Bahnhof Flingern mehrmals die Woche zu reinigen.

Begründung und Ausführung

Der S-Bahnhof sei nicht nur unsauber, es gäbe sogar herumliegende Drogenspritzen.

Wer

Kinder und Jugendliche der Heinrich Heine Gesamtschule, der Städtischen Montessori-Grundschule Lindenstraße und der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße.

Vorschläge

Erik Stephan (**Jugendrat Düsseldorf**) schlug vor, dass der Düsseldorfer Jugendrat eventuell prüfen könne, ob der Bahnhof gereinigt werden könnte.

Ein Brief an den Jugendrat wird derzeit vorbereitet, um zu erfahren, was bisher passiert ist.



Spielplatzgestaltung und Sauberkeit am Hermannplatz

Anliegen

Kinder und Jugendliche wünschen sich einen saubereren und mit neuen Toren und einer Seilbahn ausgestatteten Spielplatz am Hermannplatz. Zudem äußerten sie den Wunsch nach einer Wiese.

Begründung und Ausführung

Obwohl ausreichend Mülltonnen vorhanden seien, fehle es an Sauberkeit auf dem Spielplatz. Die große Fläche biete zudem ausreichend Platz für weitere Spielgeräte und eine Wiese. Gewünscht wird hier eine Seilbahn. Zudem müssten aus Sicht der Kinder und Jugendlichen die Tore des Bolzplatzes mit einem Netz ausgestattet werden.

Wer

Kinder und Jugendliche des Kinderspielhaus Düsseldorf, der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße und der Städtischen Montessori-Grundschule Lindenstraße.

Vorschläge

Es wurden keine Vorschläge gemacht.

Wir, die Servicestelle Partizipation, wenden uns postalisch mit dem Anliegen der Kinder und Jugendlichen „Spielplatzgestaltung und Sauberkeit am Hermannplatz“ an das Gartenamt und die Spielplatzkommission.



W-LAN in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

Anliegen

Unter Kindern und Jugendlichen besteht der Wunsch, in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen freies W-LAN zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Begründung und Ausführung

Handys seien für junge Menschen heute selbstverständlich. Durch den häufigen Gebrauch des Handys und dessen geringes Datenvolumen benötigen Kinder und Jugendliche Zugang zu freiem W-LAN.

Wer

Kinder und Jugendliche des Kinderclubs Kiefernstraße und der Freizeiteinrichtung Icklack.

Vorschläge

Michael Kendura (SPD) reicht den Wunsch an seine Kolleg*innen im Jugendhilfeausschuss und im Schulausschuss weiter. Dies unterstützt auch **Achim Radau-Krüger (Geschäftsführer des Düsseldorfer Jugendrings)**. Er schlägt vor, mit der Unterstützung der Bezirksvertretung 2 einen Antrag auf ein einjähriges W-LAN Pilotprojekt im Jugendhilfeausschuss im Anschluss an die Sommerpause zu stellen.

Der Antrag im Jugendhilfeausschuss wird derzeit vorbereitet.



W-LAN und Strom an kinder- und jugendrelevanten Orten

Anliegen

Von Kindern und Jugendlichen wird der Zugang zu Strom und freiem W-LAN an kinder- und jugendrelevanten Orten gefordert.

Begründung und Ausführung

Durch die selbstverständliche und stetige Verwendung des Handys sei nicht nur dessen Akku zügig leer, sondern auch dessen bereits geringes Datenvolumen schnell aufgebraucht. Deswegen fordern Kinder und Jugendliche sowohl Strom als auch freies W-LAN an kinder- und jugendrelevanten Orten nutzen zu können.

Wer

Kinder und Jugendliche des Kinderclubs Kiefernstraße und der Freizeiteinrichtung Icklack.

Vorschläge

Es wurden keine Vorschläge gemacht.



Selbstverwaltung von Räumlichkeiten

Anliegen

Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich Räume, die sie eigenverantwortlich verwalten können.

Begründung und Ausführung

Eigenverantwortlich verwaltete Räumlichkeiten könnten auf dem Gelände der Freizeiteinrichtung Icklack durch einen Bauwagen, Baucontainer oder ein Gartenhaus geschaffen werden. Die Räumlichkeiten könnten selbst angemalt und ausgestattet werden. Dafür werden Farbe und Möbel benötigt.

Wer

Kinder und Jugendliche der Freizeiteinrichtung Icklack.

Vorschläge

Es wurden keine Vorschläge gemacht.

Wir wenden uns mit dem Anliegen „Selbstverwaltung von Räumlichkeiten“ an die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses.



Fahrradwege I

Anliegen

Die Schüler*innen bemängeln die wenigen Fahrradwege auf ihrem Schulweg zur Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße.

Begründung und Ausführung

Auf dem Schulweg zur Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße befänden sich zu wenige Fahrradwege, die ein sicheres Fahrradfahren ermöglichen.

Wer

Schüler*innen der Städtische Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße.

Vorschläge

Dr. Uwe Wagner (SPD) schlug vor, die Einrichtung eines Fahrradweges von der Verwaltung prüfen zu lassen. Durch Markierungen auf der Straße könnte ebenso ein Fahrradweg eingerichtet werden.

Ein Brief an die Bezirksvertretung 2, in dem wir uns über den aktuellen Stand informieren, wird momentan vorbereitet. Ebenfalls wenden wir uns mit dem Anliegen „Fahrradwege I“ an das Amt für Verkehrsmanagement.



Fahrradwege II

Anliegen

Bemängelt werden fehlende Fahrradwege auf der Roßstraße, Klever Straße, Nordstraße und Dreherstraße.

Begründung und Ausführung

Fehlende Fahrradwege seien ein großes Problem für Fahrradfahrer*innen. Mit dem Fahrrad auf der Straße zu fahren sei aber als Kind und Jugendlicher zu gefährlich. Gleichzeitig böten viele Fußwege nicht den notwendigen Platz, um dort Fahrrad fahren zu können. Dabei schütze Radfahren das Klima und erzeuge im Vergleich zum Auto keinen Lärm.

Wer

Schülerinnen der Werner-von-Siemens-Realschule.

Vorschläge

Es wurden keine Vorschläge gemacht.

Mit dem Anliegen „Fahrradwege II“ wenden wir uns an das Amt für Verkehrsmanagement.



Sauberkeit in der Kiefernstraße

Anliegen

Kinder und Jugendliche fordern mehr Sauberkeit in der Kiefernstraße.

Begründung und Ausführung

Kinder und Jugendliche fühlten sich in der Kiefernstraße unwohl. Dies läge insbesondere auch an den vor Ort auffindbaren Spritzen.

Wer

Kinder und Jugendliche der Freizeiteinrichtung Icklack.

Vorschläge

Es wurden keine Vorschläge gemacht.

Wir wenden uns mit dem Anliegen „Sauberkeit in der Kiefernstraße“ an das Umweltamt.



Sauberkeit in Flingern und Düsseldorf

Anliegen

Eine Forderung der Kinder und Jugendlichen besteht darin, dass Hundebesitzer*innen den Hundekot in Flingern und Düsseldorf verpflichtend entfernen.

Begründung und Ausführung

Für Kinder und Jugendliche ist Hundekot – besonders auf Spielplätzen – ein Problem. Um hier Abhilfe zu schaffen, schlagen sie vor, vermehrt Mülleimer und öffentliche Spender mit Hundekotbeuteln aufzustellen.

Wer

Kinder und Jugendliche der Städtischen Montessori-Grundschule Lindenstraße, der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße, des Kinderspielhaus Düsseldorf und des Vereins Flingern mobil e.V.

Vorschläge

Es wurden keine Vorschläge gemacht.

Wir wenden uns mit dem Anliegen „Sauberkeit in Flingern und Düsseldorf“ an die Bezirksvertretung 2.



Sicherheit im Straßenverkehr

Anliegen

Kinder und Jugendliche fordern mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Begründung und Ausführung

Aus Sicht der Kinder und Jugendlichen kann die Sicherheit im Straßenverkehr durch die folgenden Punkte erhöht werden: Hierzu gehören erstens längere Ampelphasen für Fußgänger*innen auf der Dorotheenstraße (Kreuzung Dorotheenstraße/Lindenstraße Richtung Bahnübergang), um eine sichere Überquerung der Kreuzung für Kinder zu gewährleisten. Zweitens soll die grüne Ampelschaltung für Fußgänger*innen an der Dorotheenstraße (Kreuzung Dorotheenstraße/Lindenstraße) nicht zeitgleich mit der Ampelschaltung der Bahn erfolgen. Drittens sollen Autofahrer*innen die Geschwindigkeitsbegrenzung einhalten sowie viertens die Zebrastreifen an der Städtischen Montessori-Grundschule Lindenstraße beachten.

Wer

Kinder und Jugendliche des Kinderspielhaus Düsseldorf.

Vorschläge

Es wurden keine Vorschläge gemacht.

Ein Brief an die Verkehrsdezernentin befindet sich momentan in der Vorbereitung.



Sportanlage in Flingern

Anliegen

Von Kindern und Jugendlichen wird ein Sportplatz bzw. ein Sportpark gefordert.

Begründung und Ausführung

In Flingern Broich waren Sportgelegenheiten geplant, die Jugendlichen gerne genutzt hätten. Für die Sportgelegenheiten gab es auch bereits einen ersten Entwurf. Der Sportplatz bzw. -park sei jedoch an einer anderen Stelle in Wersten umgesetzt worden.

Wer

Kinder und Jugendliche der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung INFO.

Vorschläge

Es wurden keine Vorschläge gemacht.

Mit dem Anliegen „Sportanlage in Flingern“ wenden wir uns an den Sportamtsleiter.



Weitere Anliegen der Kinder und Jugendlichen in Flingern und Düsseldorf (Stadtbezirk 2)





Weitere Wünsche und Forderungen

Mit den im Folgenden genannten Anliegen wenden wir uns an die Bezirksvertretung oder an die jeweiligen verantwortlichen Ämter. Anliegen der/des...

Kinderspielhaus Düsseldorf

- ◆ Kein Parken von PKWs auf dem Bürgersteig der Lindenstraße (Brief an Ordnungsamt)

Kinderclub Kiefernstraße

- ◆ Angebote für Kinder und Jugendliche einen Tag kostenlos anbieten (z.B. Airhop)
- ◆ Errichten eines Fußballfeldes in der Nähe der Kiefernstraße
- ◆ Errichten eines Spielplatzes für kleine Kinder (3 bis 12 Jahre) in der Nähe der Kiefernstraße
- ◆ Größere Ausflüge (z.B. Disneyland Paris)
- ◆ Anschaffung eines Gaming PCs im Kinderclub
- ◆ Errichtung von Spielplätzen gezielt für Jugendliche in der Nähe der Kiefernstraße

Freizeiteinrichtung Icklack

- ◆ Sauberkeit am Stadtwerkeparkhäuschen (Uringeruch und Müll am Stadtwerkeparkhäuschen sowie Schmierereien an der äußeren Fassade)
- ◆ Keine Alkoholiker*innen und Drogenabhängige auf den Bänken des Stadtwerkeparks
- ◆ Zweiter Basketballkorb auf dem Spielplatz Stadtwerkepark (Kettwiger Straße 45)
- ◆ Hellere Beleuchtung und neues Klettergerüst am Abi-Spielplatz (Binnenstraße/Langerstraße)
- ◆ Spielplatzerneuerung auf dem Gelände der Freizeiteinrichtung Icklack (Klettergerüst und Sand)



Weitere Wünsche und Forderungen

Mit den im Folgenden genannten Anliegen wenden wir uns an die Bezirksvertretung oder an die jeweiligen verantwortlichen Ämter. Anliegen der/des...

Heinrich Heine Gesamtschule

- ◆ Regelmäßige Reinigung von öffentlichen Plätzen
- ◆ Instandhaltung und Kontrolle der öffentlichen Spielplätze
- ◆ Unter der Cranachbrücke (Cranachstraße/Hellweg) einen Zaun am Tunnel errichten, um Jugendliche vor den Gleisen zu schützen. Müll und Graffitis vor Ort entfernen
- ◆ Clara-Viebig-Straße säubern: Mehr Mülltonnen, Wiese, Blumen und Obstbäume anpflanzen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße

- ◆ Reinigung von Spielplätzen: Müll, Hundekot
- ◆ Auf einem Spielplatz eine Wippe errichten (mögliche Spielplätze wären: Containerspielplatz im Stadt-Natur-Park Flingern, Tipispielplatz bzw. Spielplatz Grafental an der Röpkestraße, Käsespielplatz am Edisonplatz)
- ◆ Toiletten auf Spielplätzen errichten
- ◆ Fußballzaun auf dem Spielplatz an der Engerstraße abdichten/erhöhen/abrunden, damit der Fußball innerhalb des Zauns bleibt
- ◆ Geöffnete Parkhäuser am Abend, um Inline-Skates, Pennyboard, Roller und Fahrrad fahren zu können oder um eine Disco zu veranstalten.

Flingern mobil e.V.

- ◆ Errichtung und Verbesserung von Fahrradwegen in Flingern und Düsseldorf
- ◆ Kein Parken von PKWs auf der Ackerstraße
- ◆ Sauberkeit auf den Spielplätzen (keine Scherben), in der Stadt und auf Grünflächen

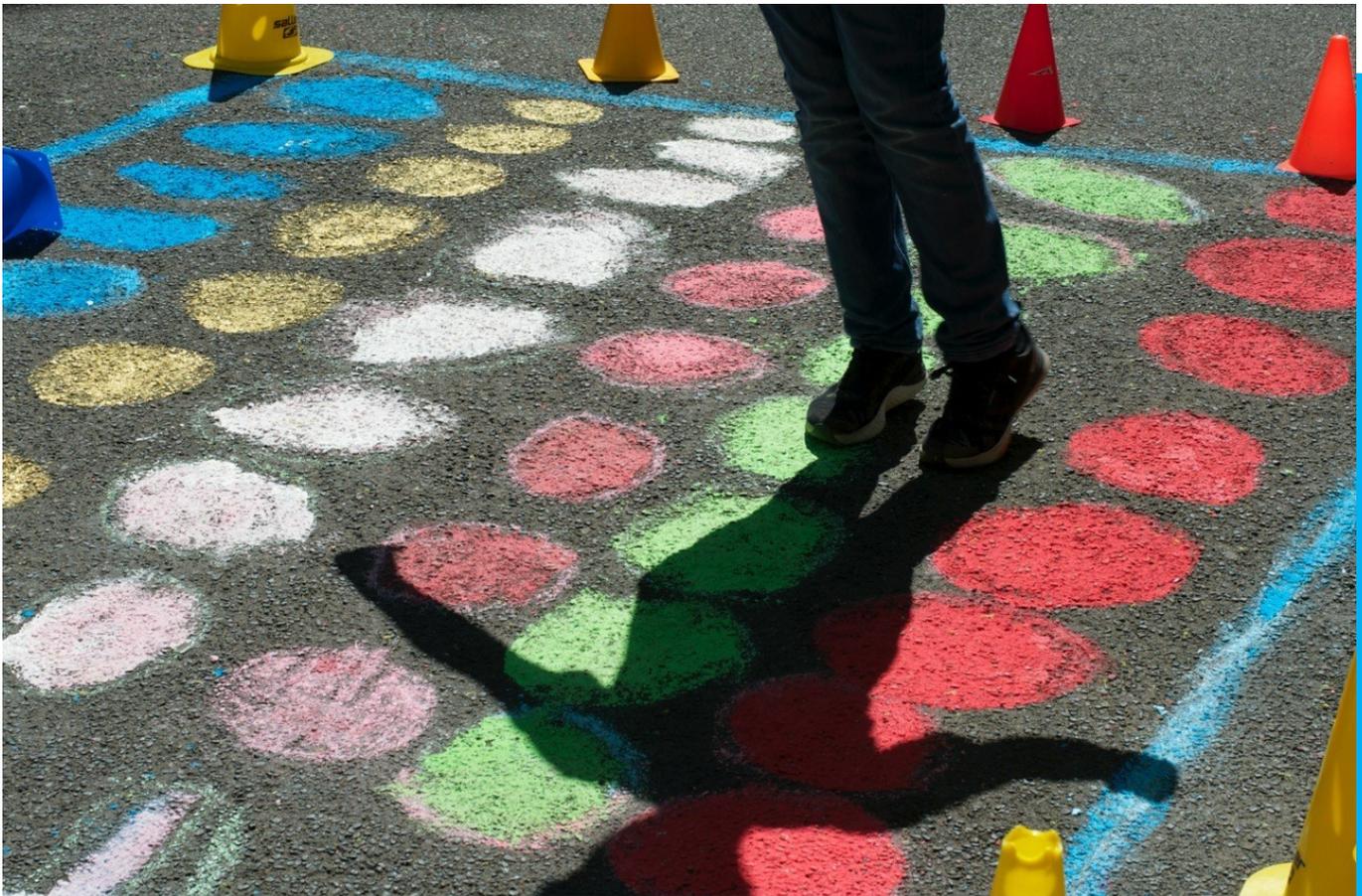


Weitere Wünsche und Forderungen

Mit den im Folgenden genannten Anliegen wenden wir uns an die Bezirksvertretung oder an die jeweiligen verantwortlichen Ämter. Anliegen der...

Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße und der Städtischen Montessori-Grundschule Lindenstraße

- ◆ Errichtung und Verbesserung von Fahrradwegen in Flingern und Düsseldorf
- ◆ Kein Parken von PKWs auf folgenden Bürgersteigen: Dorotheenstraße , Rosmarinstraße, Bismarckstraße, Siemensstraße 36, Albertstraße/Erkrather Straße, zwischen Lindenstraße und Engerstraße, Grafenberger Allee, an den Schulen der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße und der Städtischen Montessori-Grundschule Lindenstraße
- ◆ Sauberkeit auf den Spielplätzen (keine Scherben), in der Stadt und auf Grünflächen
- ◆ Weitere Spielgeräte auf den Spielplätzen
- ◆ Breitere Gehwege
- ◆ Langsamer fahrende Straßenbahnen
- ◆ Fahrrad fahren und Fußball spielen vor der Haustür ermöglichen
- ◆ Weitere Mülleimer auf Spielplätzen und an Straßen
- ◆ Häufigere Leerung von Mülleimern
- ◆ Auf dem Spielplatz an der Engerstraße: Kunstrasen anlegen und Bänke errichten, weitere Schaukeln und eine größere Rutsche, mindestens fünf Mülltonnen aufgrund der Größe des Spielplatzes, eine Netzwand vor dem „Zeckengebüsch“ errichten, sodass der Fußball vor dem „Zeckengebüsch“ abgefangen wird
- ◆ Spielplatz Stadtwerkepark (Kettwiger Straße 45): Kleinen Fußballplatz und Fahrradständer errichten, weniger „Gebüsch-Pinkler*innen“, einen kleinen Laden zum Ausleihen von Spielsachen einrichten
- ◆ Spielplatz auf dem Gelände der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße: Kleinere Netzmaschen im Spielschiff, da hier die Beine von den Kindern hängen bleiben
- ◆ Freigegebene Flächen für GraffitiKünstler*innen statt Schmierereien auf den Wänden
- ◆ „Zeckengebüsch“ stutzen (Spielplatz an der Engerstraße)
- ◆ Eingezäunte Flächen für Hunde schaffen
- ◆ Anleinplicht für Hunde einführen
- ◆ Keine „Gebüsch-Pinkler*innen“



Kontakt

Servicestelle Partizipation

c/o Jugendring Düsseldorf
Lacombletstr. 10
40239 Düsseldorf

Alexa Steckel
Tel: 0211/8922018
Fax: 0211/8929047
Mail: Alexa.Steckel@jugendring-duesseldorf.de

Jugendamt Düsseldorf 51/3
Willi-Becker-Allee 7
40227 Düsseldorf

Saskia Hofmann
Tel: 0211/8995138
Fax: 0211/8929362
Mail: Saskia.Hofmann@duesseldorf.de

